

## Gottesdienstordnung

### Sonntag, 24. Januar 2016 - 3. Sonntag im Jahreskreis

Texte: L1: Neh 8,2-4a.5-6.8-10; L2: 1 Kor 12,12-31a; Ev: Lk 1,1-4; 4,14-21

### Samstag, 23. Januar 2016

18.30 Uhr hl. Messe

### Sonntag, 24. Januar 2016

9.45 Uhr hl. Messe für die Lebenden der Gemeinde, für + Reinhild Niekämper, Willi Mund, Elke Konnertz, Ehel. Hildegard u. Leopold Strajhar u. Sohn Leopold

**Kollekte** – für unsere Gemeinde

### Montag, 25. Januar 2016 - Fest der Bekehrung des hl. Apostels Paulus

15.30 Uhr hl. Messe für + Johanna van Gellecom

### Mittwoch, 27. Januar 2016

8.30 Uhr hl. Messe

### Samstag, 30. Januar 2016

18.30 Uhr hl. Messe für die Lebenden der Gemeinde

### Sonntag, 31. Januar 2016 - 4. Sonntag im Jahreskreis

Texte: L1: Jer 1,4-5.17-19.; L2: 1 Kor 12,31-13,13; Ev: Lk 4,21-30

9.45 Uhr hl. Messe für + Maria Tibudd, Heinz Tibudd, Leb.u.Verst.d. Fam. Tibudd u. Huhn, Leb.u.Verst.d. Fam. Lüdke u. Raffler

**Kollekte** – für unsere Gemeinde

### **25. Januar: Fest der Bekehrung des Paulus**

Saulus erlebt den Sturz vom „hohen Ross“ wie einen Zusammenbruch seines bisherigen Lebensgebäudes. Der Starke erlebt sich plötzlich schwach, der Gelehrte als orientierungslos, der Prinzipienreiter als umgeworfen. Der, der bisher stark war, wird sich in der Folgezeit zu seiner Schwäche bekennen.



Maria Koczy

## Termine

<b>Senioren</b>	Montag,	8.30 Uhr hl. Messe, anschl. Treffen im Pfarrheim
<b>Frauenkreis</b>	Dienstag,	15.00 Uhr Spielenachmittag im Pfarrheim
<b>Kirchenchor</b>	Dienstag,	19.30 Uhr keine Probe

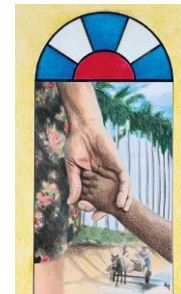
## Informationen

Das **Gemeindebüro** ist am Dienstag von 15.30 – 17.00 Uhr geöffnet

In dieser Woche werden alle Jugendlichen, die im Zeitraum vom 1.7.1999 bis zum 30.6.2000 geboren sind, zur **Firmvorbereitung** eingeladen. Die Anmeldung zur Firmung ist am Freitag, 29.1., in der Zeit von 17.00 bis 20.30 Uhr im Gemeindebüro, Mechthildisstr. 3. Zur Anmeldung benötigen die Jugendlichen ihre Taufurkunde und das Datum ihrer Erstkommunion. Auch alle, die nicht angeschrieben wurden, können zur Anmeldung kommen. Erwachsene, die noch gefirmt werden möchten, können sich ebenfalls zur Firmung anmelden.

### **Vorankündigungen:**

Der **Bußgottesdienst in der Fastenzeit** ist am Sonntag, 21.2., um 17.00 Uhr



Am Freitag, 4. März, ist der **Weltgebetstag der Frauen**. Frauen aus Kuba haben den Gottesdienst vorbereitet, den wir in diesem Jahr in der Ev. Kirche feiern.

Wir laden ganz herzlich zur **Einstimmung auf den Weltgebetstag** in unser Pfarrheim ein.  
**Mittwoch, 24. Februar, um 19.30 Uhr:**  
Das Land Kuba erleben: Leute, Leben, Musik und Essen (Achtung Terminänderung! Dieser Termin war ursprünglich für Donnerstag, 25.2. geplant!)

**Sonntag, 28. Februar, nach der hl. Messe** zeigt Frau Queck im Pfarrheim Bilder ihrer Kuba-Reise

T. Schreiber

## Von Menschen und Hirten

Es musste sein. Ich brauchte ein neues Handy, das alte war kaputt. Von Technik verstehe ich nichts. Entsprechend angespannt bin ich im Elektromarkt. Ich zeige auf ein Handy und sage dem jungen Mann: Das möchte ich. Mein erster Glücksfall: Er versteht meine Not, erklärt mir das Nötigste. Als ich bezahle, bleibt er neben mir. Die Frau an der Kasse lacht, als sie uns zwei sieht. Ich bin verlegen, zeige auf den jungen Mann und sage zu ihr: „Der Herr hier ist ...“ Wieder lacht die Frau und bringt den Satz zu Ende: „... mein Hirte, meinen Sie wohl.“ Ich bin erst verblüfft, dann erleichtert. „Genau“, sage ich, „er ist mein Hirte. Ohne ihn wäre ich verloren in der Technikwelt!“ Wie schnell man heute verloren ist in der Welt. Die Technik, die Straßenführung, die Fahrpläne, alles verwirrt Menschen, vor allem Ältere. Wenn der Supermarkt heute Regale umräumt, finde ich morgen nichts mehr. Wenn mein Computer streikt, bin ich ratlos. Am Bahnhof brauche ich viel Übersicht, um Verspätungen, Gleisänderungen oder Wagenreihung zu verstehen. Im dichten Verkehr der Stadt oder in Baustellen ist der Überblick bald dahin. Wie schnell man sich doch verloren fühlt in der Welt.

Dann der Glücksfall. Ein Mensch spürt meine Not. Sieht, wie ich herumsuche. Erkennt, dass einer nicht mehr weiter-



kommt. Und weiß es besser. Kennt die Technik oder den Fahrplan; weiß, wann ich am besten aussteige oder wie ich das Handy einschalte. Kennt den Fahrweg und zeigt ihn mir. Herrlich ist das. Als wäre er oder sie mein Hirte. Führt mich auf rechter Bahn. Wie ist man dann erleichtert, nicht wahr? Einer hat kurz Zeit, sieht mein Zaudern, kommt auf mich zu und sagt: „Kann ich Ihnen vielleicht weiterhelfen?“ Ja, können Sie, denke ich dann und atme tief durch. Seien Sie doch, ganz kurz nur, mein guter Hirte.

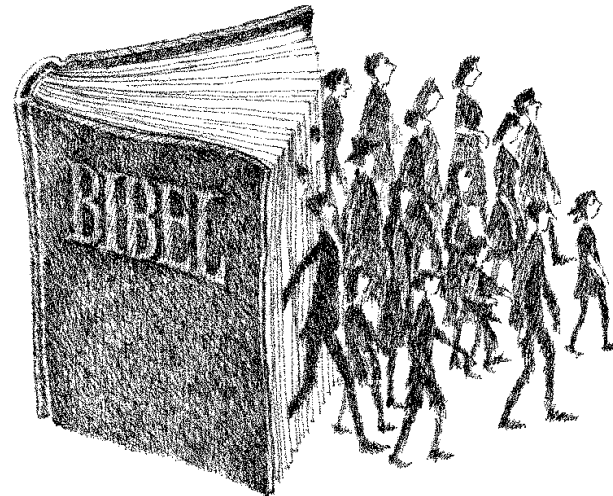
Michael Becker

## St. Johann Holten Gemeindenachrichten 24. Januar 2016



Kath. Gemeinde St. Johann Holten  
Mechthildisstr. 3 46147 Oberhausen  
Telefon 0208/68 09 55 Fax 0208/621 54 56  
e-mail: [St.Johann.Oberhausen-Holten@bistum-essen.de](mailto:St.Johann.Oberhausen-Holten@bistum-essen.de)  
<http://www.pfarrei-stclemens.de>

Bibelwort: **Lukas 1,1-4; 4,14-21**



„In jener Zeit“, so fangen unsere Lesungen meistens an. Das steht nicht im biblischen Text, soll aber helfen, die meist aus dem Zusammenhang gerissenen biblischen Texte irgendwie einzuordnen. „In jenen Tagen“ – also ganz lange her. Total unaktuell. Hört sich an wie eine Geschichtsstunde.

*Jesus liest auch einen uralten Text. Aber er macht daraus eine aktuelle Botschaft: Hier und heute passiert das, was ich vorgelesen habe. Heute werden Menschen in Freiheit gesetzt, hier haben die Blinden wieder Durchblick. Was wie ein Märchen aus längst vergangener Zeit, wie eine verlorene Hoffnung klingt, das ist jetzt Realität.*

*Und Jesus sagt das nicht nur, er sorgt dafür, dass es wahr wird. Sein ganzes Leben wird er dafür einsetzen, dass die Verheißungen Gottes keine leeren Versprechen bleiben. Auch wir sollen die Heilige Schrift so hören und interpretieren: Hier und heute wird Gottes Reich erkennbar. Denn auch uns hat er gesandt.*

Christina Brunner